

...nung des kassigen Nachtrüchters Eger holte und nach Kassel-
beck abging. Man kam alsobald auf die Spur des Diebes, er-
eilte und verhaftete ihn. Hofmann giebt vor, so betrunken ge-
wesen zu sein, daß er nicht mehr gewußt habe, was er that,
erinnert sich aber seiner Umstände genau und durch bedrücktes
Gedächtniß wird ihm nachgewiesen, daß er nur etwas angetrunken,
aber bei voller Zurechnungsabgabe gewesen sei. Dem Antrage
der Staatsanwaltschaft gemäß ward er vom Gerichtshof mit
Verkauf von Gerichtsdoffen zu 6 Monaten und einem Tag
Arbeitshaus verurtheilt.

Orcsden, 14. October. Orleans, jungfräulichen Ange-
dens, erstirmt und in unserm Besitz; eine der reichsten,
blühendsten Städte in der fruchtbarsten Gegend Frankreichs,
70,000 wohlhabende Einwohner zählend, nimmeh aber wahr-
scheinlich viele Millionen Kriegskontribution zählend — das ist
in der That eine gute Botichaft. Gut nach mehreren Seiten
hin zunächst militärisch, es ist nun die Vorreitere über die
Loire zurückzuführen und der Rücken unserer Pariser Belagerungs-
armee vor ferneren Beunruhigungen auf lange Zeit gesichert.
Der schöne, fortgesetzte Sieg des bayerischen Generals v. D. Tann
sah seinen vorläufigen Abschluß in der Erstürmung der zwar
offenen, aber wahrscheinlich von der sich zurückziehenden, ge-
schlagenen Armee vertheidigten Stadt, welche, auf dem rechten
Ufer der Loire gelegen, von Süden sehr schwer wieder zu erobern
sein wird, uns aber gleichsam als Brückenkopf zu ferneren
Operationen über die Loire hinüber dient. Wir vermögen nicht
zu ermessen, ob sich der tapfere v. D. Tann zunächst damit be-
gügen wird, den Pariser Belagerern den Rücken gedeckt zu
haben oder ob er sich kräftig genug fühlt und die Reiter der
Vorarmee schwach genug weiß, um Expeditionen nach Tours
zu unternehmen, die Loire zu überschreiten und die letzten
Trümmer dieser Armee zu zermalmen. Hierzu würde immer
ein bedeutendes Heer erforderlich sein, als die 30,000 Mann,
die v. D. Tann von dem Belagerungsheer abgezogen hat. Am
wahrscheinlichsten halten wir es, daß er von Orleans größere
Kontributionen an Geld und Proviant erhebt und sich vielleicht,
mit Zurücklassung einer stärkeren Besatzung in Orleans, zur
Unterstützung der Belagerung von Paris dorthin zurückzieht.
Diese Proviantkontributionen in Orleans sind aber eine weitere
sehr erfreuliche Seite des bayerischen Sieges. Alle Nachrichten
von den deutschen Truppen melden, daß die Noth derselben
eine große ist. Bisher fragte man: wie lange wird Paris
provisantirt sein? für uns ist es aber jetzt sehr eine wichtigere
Frage: auf wie lange können wir es vor Paris mit unserem
Provisant aushalten? Unsere Truppen leiden einzelne Ab-
theilungen mit der Erlaubnis fort, 4-6 Tage wegzubleiben,
und kehren sie mit einem Schiffe oder ein Paar Hammeln
zuhause, so ist der Jubel groß. Tagtäglich treffen Belagerungs-
schiffe und Kriegsmannschaften, aber nur sehr wenig Lebens-
mittel vor Paris ein. Die einzige uns zur Verfügung
stehende Eisenbahnlinie, welche bis Nemours geht, wird nur
am Tage von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends befahren.
Trotzdem die stärksten Etappen Commandos bestellt sind,
verschiedene Patrouillen ausgehendet werden und die ganze Ei-
senbahnlinie bewacht wird, bei jedem Tunnel, jeder Brücke,
oder Weiche, jedem Straßenübergang Posten stehen, findet man
oft noch aufgerissene Schienen, so daß zur Nacht zu fahren,
unmöglich ist und die 12 Tageszüge sich nur mit schneckenhaf-
ter Geschwindigkeit bewegen können. Sie brauchen 5 Tage
von Weissenburg bis Nemours und 14 Tage, um zurückzu-
kommen. Die in Nemours ausgeschickten Geschüge werden
zwar theils mit Pferde, theils mit Menschenkraft, theils mit
Locomobilen auf den Chausseen vorwärts bewegt, aber die feuch-
ten Nebelwälder und die Regenflüsse haben den Boden aufge-
weicht und die Straßen fast unpassbar gemacht. Mit Ungeduld er-
warten daher unsere Soldaten das Aufhören der Geschüg-
transporte und den Nachschub der Proviantkolonnen, von denen
sie wissen, daß sie hinter den Belagerern kommen. Dieser
wirklichen Noth wird hoffentlich durch Ausdehnung der Ver-
sätze von Orleans etwas gesteuert werden. — Gleichzeitigkeit
bringt das bayerische Corps unter Degenfeld weiter nach Süd-
westen vor, um die Früchte seines Sieges bei St. Mery weiter
zu pflücken. Es bereitet dieses Verdrängen der Bodenbesitzer,
welches Zutrauen man deutschseits auf sie setzt oder vielmehr,
daß man die feindlichen Streitkräfte im Süden Frankreichs
nicht sehr hoch anschlägt; denn sonst wäre es ein sehr violentes
Unternehmen, mit so wenigen Truppen sich so weit auf ein
schwieriges Terrain zu wagen. — Die eigentlichen Inhaber
Frankreichs, das dortige Chaos kann man nicht besser schildern,
als indem wir eine Stelle der N. N. W. wiedergeben, welche
zunächst ausführt, wie sich im Westen, Süden und Norden
Frankreichs Sonderhände und Provinzialrepubliken unabhängig
etabliert und welche jedam die Anarchie bei den Trüm-
mern der regulären Truppen, die ultrasocialistische Anarchie im
Südwesten, die ultramontane Heerei im Westen, das Treiben der
Orleanisten, Legitimisten, Republikaner und napoleonischen
Volksrepublikaner schildert. In Orleans schrieb der General für
die Zeitungen und der Project stellte Vorposten aus, in Lyon
arrestirt der Regierungskommissar einen General, in Besancon
ein General den Regierungskommissar; in Toulouse bedröht
man jeden standrechtlich, der nicht die Waffen ergreift; in
Strasbourg unterjagt man politisch die schon vorgeschrittenen
Bildung eines Freicorps, ja, wie wir hinzufügen, im Norden
verrathen die Noires den deutschen Truppen den Aufenthalt der
Freischützer; in Rochefort scheidet man die Compagnies in Arrest, welche
die kaiserlichen Noires von den Helmen abnehmen und in Bar-
seille scheidet man einen Schiffskapitän ein, der keine kaiserlichen
Uniformstücke mit republikanischen noch nicht vertauschen konnte;
in Tours scheidet man die Noires aus, in Paris ab, da-
zwischen findet man Zeit, Straßen umzutauschen, giebt Statuen,
schießt Ehrenbürger an Ulrich und subscribirt auf eine Aus-
sage zur Ermordung des Königs Wilhelm — wahrscheinlich ein
Sagenjabbath, den frei zu erfinden keine menschliche Fantasie
im Stande gewesen wäre, den aber doch die Franzosen fertig
gebracht haben. Wenn sie daher jetzt auf die Idee kommen,
eine Diktatur zu errichten, und wenn sie Herrn Gambetta als
Diktator ausersehen, so wäre dies von ihrem Standpunkte aus
das Natürlichste und Richtige. Gambetta hat durch seine
abenteuerliche Luftfahrt, verfolgt durch preussische und bairische
Angeln, durch sein gefährvolles Landen mit Hilfe eines Baumes,
für Viele das Ansehen eines Weisen höher Art gewonnen und
bald werden wir von weiteren romantischen Proklamationen

lesen. Der alte Hanswurst Girardin schlägt auch eine Prokla-
mation vor, aber an den König von Preußen; es sollen die
Vorstände von den 37,200 Gemeinden folgende Adresse er-
lassen: Eurer Majestät Siege vor und seit Sedan waren die
legitimen Triumphe der Intelligenz über die Ignoranz, einer
vortrefflichen Administration über eine schlechte, die Verurthei-
lung des gefallenen Kaiserreichs, aber keineswegs der Landes-
bankerott. Schließlich aber wird König Wilhelm ermahnt,
kein Land von den Franzosen zu verlangen, da der letzte Fran-
zose es vertheidigen werde. Alles das liest sich recht lustig,
wenn es nicht recht traurig wäre zu sehen, daß die Franzosen
eben durch nichts zu bessern sind. Es wird des ganzen Ernstes
deutscher Sittlichkeit und Tüchtigkeit bedürfen, daß unsere Sol-
daten gegenüber solcher Verrottung das Bild von Sitte und
Zucht unentweicht im Herzen behalten. Vor der Hand macht
sich diese Zucht in einer harten Bestrafung der verrätherischen
Bevölkerung geltend, es wurden jetzt in der Umgegend von
Paris 20 Dörfer von unseren Truppen verbrannt und 150
Bauern erschossen. Nurwahr es ist die höchste Zeit, daß die
Beschießung von Paris beginnt, damit die Pariser, welche jetzt
noch so sorglos sind, allmählich einsehen, daß die Todtschläger
ihrer früheren Polizei viel sanftere Mittel, sie zur Ordnung zu
bringen, waren, als die über ihren Häuptern plösenden deut-
schen Granaten.

Verailles, 13. Oct. (Officiell.) Die Franzosen ha-
ben das Schloß St. Cloud, welches diesseits vertheidigt wurde,
ohne jede Veranlassung in Brand geschossen. Zehn französische
Bataillone machten einen Ausfall, welcher vom 11. bayerischen
Corps mit Mächtigkeits abgewiesen wurde. Diesseitiger Ver-
lust 19 Mann. Pöbblsch.

Benizol, 13. October. (Officiell.) Die förmliche Bela-
gerung von Seiffons hat gestern und die von Verbun heute
begonnen. Beide Plätze zeigen zahlreiche und gut bediente Ar-
tillerie. v. Rens.

Tours, 13. Oct. Die Regierung veröffentlicht folgende
Nachrichten: Bellemeur, 12. Oct., 4 Uhr Nachm. Orleans
ist seit gestern 6 Uhr Abends vom Feinde besetzt. Unsere
Truppen haben sich auf das linke Ufer der Loire zurückgezogen.
Der Feind hat die Stadt bombardirt. Die Häuser der Vor-
stadt und der Bahnhof gerieten in Brand. Der Maire und
der Bischof haben sich als Parlamentäre zu den feindlichen
Truppen begeben, um die Einstellung des Bombardements zu
erbiten. Nachrichten aus Lille vom 10. Oct. zufolge ist in
den Eisenbrücken in der Nähe von Cambrai ein Aufstand
niedergegangen, in welchem sich nicht dem Zufälligen noch
Veräule, Secrétaire der Gesandtschaft in Wien befand. — Aus
Lille wird gemeldet: Der Feind hat nach kurzem Widerstand
Briest in der Nähe von Valenciennes (Nord) besetzt und
marschirt entschieden auf Amiens. (D. N.)

Brüssel, 13. October. Nach eingetroffenen Berichten
aus Tours vom 10. d. dauern die Justizleistungen zwischen
Cambrai und Ermenieux und Glais Bizou fort. Französische
Truppenteile haben sich wiederholt beschwert über die Haltung
der Bevölkerung. In verschiedenen Gemeinden sind ihnen alle
Lebensmittel verweigert und Schwierigkeiten aller Art in den
Weg gelegt worden, um sie zum Abmarsch zu zwingen. Die
Gemeinden bedürfteten andernfalls Negressionen seitens der
Preußen. Die Officiere haben sehr gegen die mangelnde Dis-
ciplin der Truppen zu kämpfen. — Aus Paris liegen
Nachrichten vom 5. ds. vor. Derselben melden überein-
stimmend, daß Fleisch und Gemüse zu mangeln beginnen. Die
Jourmale finden die größte Schwierigkeit, Druckpapier zu er-
halten. Mehrere Wäcker zeigen daher die Möglichkeit ihres
zeitweiligen Eingehens infolge dieses Mangels an. Die Fleisch-
läden müssen durch die Nationalgarde gegen die Volksmassen
geschützt werden. Die „France“ meldet aus Tours, die Truppen
sind conflagrant und die Posten verdoppelt, weil eine öffentliche
Volksversammlung beschlossen habe, die Ankunft Garibaldi's zu
benutzen, um die Regierungsbildung zu Tours durch eine
revolutionäre Commune zu ersetzen. Die Regierung in Paris
soll bezüglich der Vertagung der Wahlen verschiedener Ansicht
sein und insbesondere Bedacht die Einberufung der Constituanten
dringend empfehlen. Die „Patrie“ tadelt auf das Heftigste die
Garibaldi'schen Aushandlungen. — Die „Etoile belge“ verurtheilt,
daß, nachdem die Belagerung der nördlichen festen Plätze Frank-
reichs voraussichtlich von Seiten der Deutschen in Angriff ge-
nommen wird, die belgische Regierung beschließen hat, von
Neuem ein Beobachtungscorps nach der Südgrenze zu entsenden.
Nach per Ballonpost von Paris eingetroffenen Zeitungen und
Briefen vom 11. d. fanden am 10. wiederum stürmische Volks-
versammlungen im Quartier Montmartre statt. Auch von dem
Hotel de Ville fanden zahlreiche Versammlungen statt, welche
durch die Mobilgardisten gestört werden mußten. In der Nacht
vom 9. zum 10. waren die Hauptpunkte der Vorstadt Belle-
ville militärisch besetzt, weil ein Aufstand befürchtet wurde; die
Nacht verlief jedoch ruhig. (D. N.)

Der Vizekonsul von Paris Biemar hatte nach Berlin an den
Gesandten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Bancroft, ein
Glaubensbekenntnis zur Feier seines Doctors Jubiläums geschickt.
Darauf hat der Vizekonsul am 20. September folgende Ver-
widerung geschickt an den Grafen Biemar: Mein
theurer Graf! Ich war eben überaus glücklich darüber,
daß Sie während Ihres der Arbeit obliegen, Europa zu ver-
lassen, die Zeit gefunden haben, mir in diesen Tagen einen
freundlichen Gruß zu senden, das mir ein so langes Leben
bedeutet ist. Es ist in der That ein großes Glück, diese Zeit
zu erleben, in der drei oder vier Männer, welche den Frieden
über Alles liebten und nach langer und schwerer Arbeit nur
ihre Kaufbahn in Frieden zu beschließen trachteten, in einem
Vertheidigungskrieg mehr Kriegsrufen ernten, als die künftige
Erbildungszeit sich dachte, und in drei Monaten Deutschlands
taufendjährige Hoffnung auf den besten Weg der Erfüllung
bringen. So nehme ich dem dankbar das Wohlwollen an, das
meinem hohen Alter entgegengebracht wird; denn das Alter,
von der Gerechtigkeit durch eine kurze Spanne getrennt, ist in die-
sem Jahre am wichtigsten an Orten; Greise sind es, welche
diesen künftigen Krieg zu seinen Zielen führen. Freilich Sie sind
nicht nur 23 Tage zu meinem Alter, und Ihr Alter übertrifft
an Jahren und Jugendlichkeit um Alle. Darf ich nicht stolz
auf meine Zeitgenossen sein? Bewahren Sie mir Ihre Achtung
auch während der kurzen Zeit, die mir noch bleibt. Ich bin,
mein theurer Graf, stets anständig der Freigeist George
Bancroft.

Von den Vorposten um Metz hört man idyllische Indu-
striegeklagen. So schreibt der „A. J.“ ein pommerischer Ar-
tillerist: Die Artillerie und Kanoniere stellen ihre Selbste, resp.

Die Franzosen ihre Köpfe neben sich auf die Wallung der
Vaustrassen, bis beide darüber kommen und nicht auf die Kopf-
bedeckung selbst, sondern rechts und links davon schielen.
Nachen aber die Franzosen einen Ausfall auf die Besatzer, so
bekommen sie von den inwärtigen ohne Heime ausgedrängten
Preußen ein vernichtendes Kanonenschloß. Wir sind doch noch
schlauer als die Herren Rothhosen.

Nach einem Ballonbrief des schweizerischen Gesandten in
Paris ist die Stadt noch auf zwei Monate verproviantirt.
Das preussische Heer gemeldet, in den Straßen von Paris ge-
dröht Gewehrfeuer findet nach diesem Briefe keine Erklärung in
der standrechtlichen Erschießung von etwa 200 Juaven, die ihre
seige Flucht mit dem Tode haben haben müssen.

Nach englischen Blättern scheint es mit dem Muth der
Franzosen nicht sonderlich gut bestellt zu sein. So hatte die
Stadt St. Omer Wasser verlangt und sie bekommen. Sobald
aber die Kunde einlief, daß einige Mann in der Nähe seien,
warf man 50,000 Patronen ins Wasser, und die Wasser wurden
auf dem Stadionsplatz im Vorans zusammengebracht,
um den Preußen die Mäute zu ersparen, die Verdüsterung ent-
wässern zu müssen. Die Preußen kamen und zerstörten die
Wasser. In Ardenen gingen 12 Mann drei Tage lang ein
und aus und zogen Kontributionen ein, ohne daß Jemand
daran gedacht hätte, die Stadt zu vertheidigen, und an mehre-
ren anderen Orten ist es sogar vorgekommen, daß die einge-
schüchterte Bevölkerung die Preussenschaaren ersucht hat, wegzuzi-
hen, weil ihre Anwesenheit zu sehr die Anwesenheit des
Feindes auf sich ziehe. — Ferner theilt der fast allein noch fran-
zösische „Standard“ aus Rouen vom 7. d. Folgendes mit: „An
Veruten zur Vertheidigung der bedrohten Stadt ist eher Ueber-
flus als Mangel, aber es fehlt an Führern, Entschlossenheit und
Mannschaft. Als die Munde von der Annäherung des Feindes
längs des linken Seineufers eintraf, sandten die Nationalgardien
der bedrohten Ortshäuser ihre Gewehre nach Rouen. Von da
wurden Truppen ausgesandt, um besagte Nationalgardien zur
Vertheidigung zu bringen, die Ortshäuser mochten sie aber nicht
aufnehmen. „Wir wollen“, so bedeuteten sie diese, „unser
Güter nicht niederbrennen lassen, und ihr habt nicht die Macht,
es zu verhindern.“ Darüber ist nun allerdings viel gekauert
Menschenverstand, aber desto weniger von der gerühmten Be-
geisterung. Darauf bin wollte der Führer der abgezogenen
Truppe die Besatzer bei Vernon in die Luft sprengen, seine Leute
wurden jedoch durch den Feind bedröht und, als die Mithing
trotzdem fortgesetzt wurde, stellten sich ihrer 2000 der Ortshä-
werner mit ihrem Maire an der Spitze auf die Weiche und
forderten ihn fort daraus, die Sprengung auch da noch zu wa-
gen. Das Ende vom Viere war, daß die Truppen sich nach
Gailien zurückzogen und Vernon von den Preußen weiterbesetzt
wurde. I

In Paris trifft man einzelne Vorbereitungen gegen die
Reichsmacht, von denen man sich ungewöhnliche Erfolge ver-
spricht. So ist, wie der „Times“ geschrieben wird, mit der
neuesten Luftballonpost aus Paris in Tours die Kunde einge-
traffen, daß in den Werkstätten der bekannten Gasfabrik
Mitschell eine Vorrichtung nach neuem Muster gebaut
worden und über Belichtung entgegengesetzt, welche 6000 Kilo-
gramm weilt, den Feind und Mahdämnen durch ein bomben-
festes Schloßhaus schütz und hinter einer einmündigen
Wehrwehr zwei durchbare Mitrailleurkanonen birgt. Diese neue
Mitrailleurkanone soll die Wehr aus dem Feind zu jagen und ab-
fahren und ihre Angeln bis nach den Höhenlagen von Meudon
hinanzuschleudern. Im Uebrigen sind der nämlichen Quelle zu
folge die sämtlichen Mitrailleurkanonen der belagerten
Hauptstadt in Orleans verpackt worden. In dem nämli-
chen Establishment habe denn Marofide werthen Kanonen und
Mitrailleurkanonen geoffnen, während auf einem anliegenden Grund-
stück Geschütze errichtet worden sind, in welchen Hunderte von
Franzosenpatronen anfertigen. Um an dererseits den
Schaden seitens der feindlichen Geschütze möglichst zu vermin-
dern, wird, wie der Correspondent der „Daily News“ meldet,
stellenweise bereits das Strahlenpulver aufgenommen, um das
Explosiren der Bomben zu verhindern. Im Centre und an
anderen öffentlichen Gebäuden werden die Fenster mit Sandläden
gekauert. — Was im Uebrigen gemeldet wird, dient nur dazu,
die Conturen des bereits ziemlich deutlichen Bildes von den
Zuständen der immer noch nicht geschwundenen Vertheidigung,
der vollständig zunehmenden Spaltung und der allenthalben
herrschenden Anarchie noch deutlicher zu machen. Schon nun
die Pariser mit den Siegen groß, welche sie nach über die
„Preußen“ erröchten werden. Der Berichterstatter der „Daily
News“ sagt, er sei von dieser bombastischen Wahlbankerei um
son der erdentlich froh, und nur die arbeitenden Massen, so-
wie die Refruten aus der Provinz liegen mit Unlust und
tüblich ihren militärischen Uebungen ob. Noch immer werden
die unversöhnlichen Siegesgötzen oder sonstigen aberwitzigen
Jugend allgemein gelehrt. Die Vertheidigungslage ging soweit, daß ein
Gedanke allgemein Glauben fand, in London sei eine Revolution
ausgebrochen, weil die englische Regierung sich geweigert
habe, die Preußen aus Frankreich auszutreiben zu lassen. Dabei
sind es an ernstlichen Spaltungen nicht. In den Clubs wird
allenthalben wacker über die Regierung losgeschimpft, daß sie
diesen oder jenen Patrioten nicht in ihre Mitte aufgenommen,
daß sie die Gemeindeväler verdrängen, keine revolutionären
Agenten in die Provinzen geschickt hat u. s. w. Aber auch die
Regierung ist nicht einig. Die Folgen sind unaussprechlich.
Mobilgardisten, sowie die regulären Truppen diaspiren mit
ihren Officieren über die von diesen erhaltenen Befehle. Das
merkt, daß die französischen Truppen seinen Oberbefehlshaber
haben, indem die Regierung Niemandem traut, um ihm diesen
wichtigen Posten zu übertragen.

Herbst-Ausstellung im Orangerie-Gebäude.
D. Erklärung der Hoffnung, Verleumdung des Reichs und
doch auch wiederum Zeichen der Hoffnung, daß nicht der Herbst
dem Landmann und ganz besonders dem Gärtner. Beweis
dabei abermals die Gesellschaft „Flora“ durch ihre
Ausstellung von Blumen, Früchten und Gemüsen, welche
Ereignisse in langer Reihe von den herrlichen Orangerie-
bäumen beschattet werden. Ausländische Pflanzen und Früchte
werden gewöhnlich mehr bewundert und geiebt, als die ein-
heimischen, was aber hier dem vaterländischen Boden in nächster
Nähe entfloren, das fordert mit Recht Aufmerksamkeit und
Bewunderung von dem Beschauer. Gleich links beim Eintritt
wird das Auge auf Hunderte von abgedrehten Georginen
hingelenkt, die in gemeinsamer Abstammung der Farben gleichsam
die Himmelsfarben machen und uns dann um Weiterfortschritt ein-
stufen, wo wir unbedingt vor der kleinen Armee aufgestellter
Kartoffeln halt machen. Wenn Franz Drake, der diese legend-
reiche Frucht nach Europa brachte, anerkennen könnte, wenn es
dem seligen Generalalltunant von Willau, der im Jahre 1717
die ersten aus Prabant mitgebrachten Kartoffeln in Sachsen
anbaute, wenn es diesen vergönnt wäre alle diese Arten zu
sehen, sie würden in Entzücken gerathen über diese Verwand-
lungen und Bereicherungen. Hier ist in der That ein Kar-
toffelkrieg enthanden, wo Alle um den Preis der Anerkennung
und des Verdienstes ringen. Obst und Gemüse bilden die
Hauptrolle, wozu die Aussteller ihren Antheil in oft aus-
geschiedener Weise stellen. Die Apfel, Birnen, Weintrauben,
Äpfel, Nüssen, Äpfeln, Äpfeln, Äpfeln u. s. w. Sie
Alle stehen aus an der großen Olybische, um „notirt“
und wo möglich prämiert zu werden. Jeder Artob erwartet,
daß die Prüfungskommission auf seine diese Haut ihr vidi und
imprimatur schreiben werde, welche trümmersich Gedanken auch
die großen Olybische in sich tragen, während die Nierenpartien
flüchtig auch auf ihre Unbedeutendheit rechnen. „Wenn der große
Wurz gelungen“, einer Prämie sich zu freuen, können wir be-
reits unsere Feiern mittheilen. Diplome ihr vorzüglichste
Leistungen empfangen ein Sortiment von Apfel, Birnen, Stein-

Musikalisches.

Aufgemuntert durch den Beifall, welchen sich die für meine vorgedruckten Pianofortebilder veranstalteten öffentlichen Productionen namentlich im vergangenen Jahre errungen haben, beabsichtige ich zu demselben Zwecke auch in bevorstehender Winteraison drei „Noirées musicales“ im Saale des Hotel de Saxe zu veranstalten. Indem ich mich dazu noch der Mitwirkung anerkannter Künstlerkräfte, zum Theil von auswärts, versichert habe, glaube ich dem hiesigen musiksiebenden Publikum auch diesmal genutzreiche Abende bereiten zu können und lade daher zum Abonnement damit ergebenst ein.

Abonnementbillets à 1 Tdr. 10 Ngr. und 1 Tdr. für alle drei Abende, die nicht unbedeutenden Kosten zu decken, sind zu haben bei L. Hofarth, Musikalienhandlung, Zeestraße, Albinischer Hof.

Alwin Wiewck.
Vertreter von Friedr. Wiewck's Pianoforte-Methode

OSCAR BAUMANN'S

aromatische

FIBISCHWURZEL-SEIFE

erschmüchelt bekannt durch ihre ausgezeichneten Eigenschaften, der Haut ihre Blässe, Geschmeidigkeit und sammetartige Weichheit bis in das höchste Alter zu bewahren, eignet sich besonders zum Toilettegebrauch der Damen und ist für Kinder, deren Haut noch zart ist, die einzige Seife, welche mit Vertrauen angewendet werden kann.

1. Qualität à 2 Stück 2 und 1, 3 Stück 5 und 10 Ngr. empfiehlt Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

Größtes Lager feinsten Parfümerien, Kämme, Bürsten etc.

Heinrichstraße 10. **Ferd. Grosse,** Heinrichstraße 10.

Riemer und Sattler,
empfehlen in großer Auswahl selbstgefertigte

Koffer und Taschen.

Hosenträger von 3/2 in Gummi von 5 Ngr. an, für Kinder von 2 Ngr. an.

Säbelschnepf, Peitschen, Schulranzen,
Portemonnaies in feinem Leder von 1 Ngr. bis zu 2 Tdr.

Sigarrenetuis, Briefstaschen, Waidriemen etc.
Bestellungen und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

10 Heinrichstraße 10.



B. Straschitz,



k. k. östr. Hofkleidermacher aus Prag.

Dresden: Schlosstrasse 23.

empfehlen zur Saison:

- Winter-Ueberzieher.
- Winter-Beinkleider.
- Winter-Gilets.
- Herbst-Röcke.
- Herbst-Jaquettes.
- Herbst-Ueberzieher.
- Herbst-Beinkleider und Gilets.
- Offiziersblousen.
- Jagdjoppen.
- Schlafbröcke.

Grosses Lager österreichischer Schafwollwaaren,
und wird jede Bestellung prompt u. billigst ausgeführt.
Bei Aufträgen von Auswärts genügt die Einsendung eines anpassenden Kleidungsstückes.

B. Straschitz aus Prag.
Dresden: Schlosstrasse 23.

A. Marquart's

vegetabilischer Haar-Balsam

ist das vorzüglichste, sicherste, unschädlichste und einzige Mittel gegen graue Haare, ohne Anwendung von Weizen oder anderen Säuren, die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, die Kopfhaut von Schuppen, und das Haar von Schmutz, welches Fett oder Wasser hinterlassen, zu reinigen.

Preis 20 Ngr. pro Flasche.
Der Erfolg wird garantiert.

Depots für Dresden bei
Herrmann Kellner & Sohn, Schloßstraße 4.
Rob. Naumann, Hauptstraße.

Neue Strohhüte mit Rissen,
Inlets, Federhüte, Betttücher, Handtücher, Federbetten mit Rissen, fertige Wäsche u. dergl. mehr empfiehlt

A. Thomass, Freiburger Platz 27.

Sidonien-Bad.
grosse Oberseegrasse 33
nahe der Wagnerstraße, durch Neubau bedeutend erweitert und elegant eingerichtet.

Flora.

Die Monats-Ausstellung von Obst, Pflanzen und Gemüse

ist heute
Sonnabend von Vormittag 10 bis Nachmittag 5 Uhr
im Kgl. Orangeriegebäude auf der Ost-Allee
geöffnet. Entree a Person 2 1/2 Ngr. unter gleichzeitiger dankbarer Annahme von höheren Beträgen, da der Meldebeitrag milden, durch den Anlag hervorgerufenen Störungen und Vereinen zuzuführen soll.

Berliner Porzellan-Niederlage,

Steingut- und Syderolith-Waaren.

Ecke der Schießgasse.

W. Wagenknecht, Moritzstrasse 11,

Getragene Herrenkleider sind billig zu verkaufen: am Zee 16. 1. Str. rechts.

Feldpost-Couverts
mit Cigarren à 25 Stück 70, 80, 90, 100, 110, 120 Ngr. u. f. w. Couverts gratis, empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Weidengasse 11, s. goldnen Adler.

Allein löst bei Spalteholz & Hey und in allen Apotheken in Dresden.

Zahnschmerz!

Feytona entfernt jeden Zahnschmerz in den meisten Fällen augenblicklich es hat sich seit immer bewährt und wird garantiert.

Chemisches Laboratorium von Adolph Conrad in Castel a. Rhein.



Preis-Behalte.
PARIS 1867.

Löfflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der wichtigsten Suppe für Säuglinge durch ein solches Kustoden in warmer Milch. Unerkannt bester Erfolg bei Diätmängel.

Löfflund's Malz-Extract,

enthaltend Liebig's Malzrucker, Weizenmehl und leichtverdauliches Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Nerven- und Verdauungsstörungen, Brustschmerzen, überhäuft Brust- und Halsdrüsen; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Bierschmalzes.

Firma: Ed. Löfflund in Stuttgart.

Wiederlag in Dresden bei den Herren Weigand & Zech, Preis der Flasche 10 Ngr.

Lillanese vom Ministerium concessioirt und von Dr. Werner in Breslau chemisch geprüft und empfohlen, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommererfien, Verkrustungen, gelbe Flecken, Falten, Pickeln und Scropheln.

Feytona, amerikanisches Mittel gegen Zahnschmerz, 100fach bewährt, löst augenblicklich, heile Zähne heilen.

Wanzentod, sehr kaufmännisch, vertilgt die Wanzen und zerstört ihre Nester. Sicherstes Mittel gegen diese Ungezieher! Alleinige Niederlage in Dresden bei Spalteholz und Hey, Blumenstraße 10.

Chemisches Laboratorium zu Castel a. Rhein.

Maculatur handelt
Wallstr. 1. 1. A. H. Schreiber.

Winterröcke, Winterjaquets!
Anschaffungen, Westen, Joppen, Arbeitskleider etc. sind billig zu verk.
gr. Schießgasse 13,
1. Etage im Pfandgeschäft.

Ein Gewölbe in guter Geschäftslage (Kalt- oder Heuhandl) wird für Oftern 1877 zu mieten gesucht. Wer bietet man in der Expedition d. Bl. unter N. N. 100 abzugeben.

D. M. Gaze

in allen existirenden modernen Farben,
die Elle 10 Ngr.,
hält empfohlen

Emil Ascherberg,

Altmarkt Nr. 7.

Spar-Verein.

Mit dem 1. October hat die neue, 21. Sparperiode des Vereins begonnen, über 600 Personen haben bereits wieder Einlagen gebracht. Beweis, wie richtig die Mäßigkeit desselben von allen Seiten beurtheilt wird, deren Mittel nur die Ansammlung kleiner Beträge (bis zu 1 Groschen betrag) gestatten. Zu weiterer recht fleißiger Benutzung dieser wohlthätigen Anstalt ladet wiederholt ein

Dresden im October 1876. **Carl Gruner,**
d. J. Verwalt.

Grover & Baker's Original-Nähmaschinen

sind in Dresden nur allein dort zu haben bei

Hermann Manasse,

18 Galerie-Strasse 18.

Lemberg-Czernowitzer Prioritäten zweiter und dritter Emission, Amerikanische 6proc. Bonds.

Die Coupons pr. 1. November a. c. obdager Bapiere bezahlt bestend

Julius Hirsch, Hotel de l'Europe.

Façon Cardinal

(in syrischer Form)

empfehlen wir von guten, ansehnlichen Stoffen in allen modernen Farben als einen kleidsamen, wirklich praktischen

Wintermantel.

Bei brieflichen Bestellungen bitten wir um Angabe der Statur und Halsweite der Bestellerin.
Stoffproben bereitwillig!

E. Berthold & Kratzsch

in Leipzig,
Reichstraße 48.



Haarlemer Blumenzwiebeln

in schöner, starker Qualität, als: Hyazinthen, Tulpen, Crocus etc. für Töpfe und Gläser, welche auch für Gärten, empfiehlt bei sehr günstiger Pflanzenzeit zu mäßigen Preisen

T. Petri,

Kunst- und Sandelgärtnerei an der Bürgerweide 15b (Diana-Bad).
Preisverzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

Sachsen-Meiningener 4 Thlr.-Loose,

nächste Ziehung den 1. November d. J. sind in billig abzugeben.

Julius Hirsch,

Altmarkt, Hotel de l'Europe.

Für Hoteliers, Restauratoren und Gastwirthe.

Patent-Bierapparate

mit Eiskühlern.

Preismedaillen in Chemnitz, Wittenberg, Pilsen.

Diese Apparate, welche wegen ihrer soliden Ausführung und Zweckmäßigkeit auf mehreren Industrie-Ausstellungen, namentlich in Wittenberg, vor allen anderen derartigen Apparaten mit der großen, silbernen Medaille prämiirt worden sind, behalten bei den Herren Wirthen, trotz aller Concurrenz wegen ausgezeichneter Arbeit und Leistungsfähigkeit den Vorzug. Diese Apparate, sowie die Koblensäure-Bier-Apparate neuester Construction, vermitteln welcher das Bier mit reiner comprimierter Koblensäure vom Keller, direct aus dem Fasse in das Schanklokal gehoben wird, empfehle ich in 6 verschiedenen Größen und Constructionen, im Preise von 100 bis 400 Thalern. Anerkennungen bezüglich der Zweckmäßigkeit der von mir gelieferten Apparate seitens der Herren Wirthe, sowie Bedienten und Zeichnungen, stehen zur gefälligen Ansicht franco zu Diensten. Nach Oesterreich liefere ich meine Apparate, welche im In- und Auslande einen weit verbreiteten Ruf haben, steuerfrei.

Bei nachverzeichneten Herren Wirthen sind von mir aufgestellte Apparate verschiedener Constructionen im Betriebe.

Fabrik technischer Apparate und Maschinen und Metallwaaren

E. B. Leuschner.

Dresden, Kreuzstrasse Nr. 10.

- Herr **Hellad**, Restaurateur, große Schichgasse 7, Dresden.
- Damm**, Restaurateur, Neuhadt-Dresden.
- Herrflog**, Restaurateur, Bodenbacher Bierhalle, Dresden.
- Stenger**, Restaurateur, Bodenbacher Bierhalle, Leipzig.
- Reißner**, Restaurateur, Dresden.
- Kranz**, Restaurateur, Vobauer Bierkeller, Dresden.
- Reiffeld**, Restaurateur, Dresden.
- Reumacher**, Restaurateur, Bahnhof Wilschowitz.
- Rugermann**, Restaurateur, Meißinger Bierkeller, Dresden.
- Krißch-Dunger**, Hotel Paris, Dresden.
- Braucommun**, Waagen.
- Herr **Jacharias**, Gastwirth in Burgschütz bei Chemnitz.
- Kranz**, Hotel St. Petersburg, Dresden.
- Herrn **Kurig & Panter**, Polnisches Brauhaus, Dresden.
- Herr **Rostig**, Gastwirth zur Weintraube bei Dresden.

- Herr **Mische**, Gastwirth zu Seierdöbel bei Chemnitz.
- Bergthof**, Gastwirth zum Burgkeller in Jena.
- Doppe**, Restaurateur zum hl. großen Garten, Dresden.
- Madame **Kunze**, Bahnhofsrestaurations Wöbau.
- Herr **Kunze**, Gastwirth zu Götzen bei Weidelsburg.
- Gaule**, Hofbrauhaus, Dresden.
- Gaschig**, fürstliches Brauhaus zu Nicola a. T. Elbe.
- Thomas**, Restaurateur, Freiburger Platz, Dresden.
- Zachse**, Restaurateur, Bahnhof Admigenstein.
- Gleiberg**, Gastwirth, Gamen.
- Simmler**, Stadt Weimar, Dresden.
- Merker**, Hotel, Dresden.
- Reh**, Restaurateur, Theater, Sorau in Schlefien.
- Hellad**, Restaurateur, Schloßstrasse 2, Dresden.
- Forengruber**, Hotelier, Steinbrennau in Böhmen.

- Herr **Zachse**, Restaurateur, Bahnhof zu Bodenbach in Böhmen.
- Horn**, Gastwirth, Reichenberg in Böhmen.
- Schwärze**, Gastwirth, Dresden.
- Rischer**, Rathschellereiwirth, Hofwein.
- Köderig**, Restaurateur zum Schwarzen Bret, Leipzig.
- Rehr**, Hotel zur Arcne, Tetschen in Böhmen.
- Rehner**, Restaurateur, Dresden.
- Blau**, Restaurateur, Victoriahöhe in Weidewitz b. Dresden.
- Gähler**, Restaurateur, Dresden.
- Sebenfreit**, Hotel zum Bad, Bodenbach in Böhmen.
- Zeitmeriger**, Bierkeller, Neustadt Dresden.
- Herr **Kiel**, Restaurateur, Bahnhof Prießnitz.
- Schauder**, Gastwirth, Götzig.
- Bönisch**, Gastwirth, Götzig.
- Raumann**, Brauereibesitzer, Dresden.

Feld-Post.

Da von Seiten der königlichen Post-Direction von heute an genehmigt ist, Feld-Post-Vorste bis zum Gewicht von 4 Pfd. wie bisher franco an unsere braven Soldaten senden zu können, so habe ich einen Carton hergestellt, wodurch es möglich ist, 6-8 Stück Cigaretten u. ohne Porto-Zahlung zu versenden.

Ich offerire diese Cartons, mit vorbestimmtem Druck versehen:

- 100 Stück mit 1 1/2 Thlr., 1 1/2 6 Pfg.
- 100 Stück mit 8 1/2 Thlr., 1 1/2 2 1/2 Ngr.
- 100 Stück mit 13 1/2 Thlr., 1 1/2 4 Ngr.

Treppen, den 15. October 1870.
C. F. Petzold,
Buchdruckerei, Düten- & Couvert-Fabrik,
21 Birnaischestr. 21.

Vortheilhafte Offerte für Damen

Confections, Shawls u. Kleider-Stoffen,

Wintermäntel, Jacken und Lama-Blousen, Mäntelchen, Mäntel und Mantelstücke, fertige Schürzen, Herren-, Damen- und Kinder-Plaids, Sommer, Lama, Jacken-Wasch und Futterstoffe, Fanchons, Kopftücher, Cachenez und Shawls, Neuheiten in Kleiderstoffen, glatt und gemustert in nur guter Qualität, zu sehr billigen Preisen, werden auch eine Partie sehr schöne Meiser.

J. R. Weinert, Dresden,
Scheffelgasse 8, im Preussischen Hof.

Altstadt Webergasse 11. **G. Mann jun.** Neustadt ar. Meißnerstr. 25.
Lichte- und Seifen-Fabrik.

Alle Sorten Hausseifen, Schmierseifen, Talg-, Stearin- und Paraffinseifen, Räucher- und Petroleum in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Mit beständigem Lase verleihe ich meine Buchbinderei und Vinir-Anstalt, sowie mein Lager selbstgefertigter Contobücher gegenüber nach Frauenstraße 12, 2. Etage, neben Herrn G. H. Meyerstein.

Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch im neuen Vocal zu bewahren. Hochachtungsvoll **Emil Kllok.**

Ein oder zwei gebrauchte, große Blasebälge werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sub P. 10 in die Expedition L. Bl.

10 prächtige Ferkel u. ein Sprungschwein sind auf Geheiß des Schullwigs bei Schullwitz zu verkaufen.

Ein anständiges Mädchen kann das Schneidern in 7 Monaten gründlich und unentgeltlich erlernen bei **Julie Thiele, Struwebstraße 19.**

Geld auf alle gute Pfänder große Alrb. gasse Nr. 2, 2. Etage.

Boll-Seringe, marinirt und geräuchert, empfiehlt **F. Makowiczka,** born. E. Elehler, Moritzstraße Nr. 6.

Reines amerikan. Petroleum, 100 Gall. 20 Thlr., 50 Gall. 10 Thlr., 25 Gall. 5 Thlr., an 2 1/2 Thlr., 28 Gall. 10 Thlr., an 2 1/2 Thlr., 27 Thlr.

empfehlen **F. Makowiczka,** born. E. Elehler, Moritzstraße Nr. 6.

Ein photographisches Geschäft ist billig zu verkaufen. Auch kann daselbst die Photographie erlernt werden. Adressen erbeten unter A. B. 10 rest. Postamt Dresden.

Ein tüchtiger Feinbohrer findet in einer Wärsenfabrik mit Dampftrieb dauernde und lohnende Stellung. Offerte unter Gl. Nr. X. 3473 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für Armeelieferanten. 900 große, schwere Pferdebeden, sehr passend für Artillerie, Farbe rot blau, sind vortheilhaft abzulassen. Näheres unter Gl. Nr. D. 109 durch die Annoncen-Expedition von Hausenstein & Vogler in Leipzig.

Jede Grinoline, Stoff oder Gezeil, wird gewaschen, modernisirt und wie neu hergestellt. Preisangabe 3, nächst der Leipziger, Garnergasse 3.

Holz, feingesp. 2 Malter 5 Thlr. 15 Ngr., 1 Malter 1 Thlr. 15 Ngr., feines Scheitholz 2 Malter 5 Thlr. Weintraubengässchen bei Lange.

500 Scheffel gute Speisefartoffeln verkauft das Rittergut Hornitz bei Bangen.

Wollene Strickgarne in großer Auswahl, das Jollyband von 18 Ngr. an, Heydenreich's Nähmaschinenwerke in Sträßen und auf Rollen, Heißjarn, Zwirne, Seiden und dergl. empfiehlt **Billig G. Stellbogen,** 22 Wallenbaustraße 22.

Alfred Meynel, Dresden, Marienstraße 7, Nähmaschinen-Gebäude, Lager aller Systeme.

Darlehen in jeder Betraggröße gegen gute Pfänder aller Art, Vertheilungsbücher, Pensionen, Quittungen u. unter Direction Jacobs-gasse 5 zweite Etage.

Die richtige Gesundheitspflege die Heilung aller Krankheiten die Erreichung des höchsten Alters. Diesem ausgezeichneten und billigen Buch sollte in keinem Hause fehlen.

Oeffentlicher Dank.

Die hiesige Taubstumm-Anstalt hat sich in letzter Zeit wiederum zweier Vermächtnisse zu erfreuen gehabt, indem dieselbe 500 Thaler von dem am 2. Februar d. J. allhier verstorbenen Fräulein **Henriette Karoline König** und ebenfalls 500 Thaler von dem am 6. August d. J. in hiesiger Antonstadt verstorbenen Particulier **Herrn Stephan Schmidt** ausgelegt resp. abgewahrt erhalten hat. — Es werden diese erneuten Beweise reiner Theilnahme an dem Gedeihen der Anstalt, deren hochwichtige Aufgabe es ist, arme unglückliche Taubstumme zu erziehen und zu bilden, mit dem wärmsten, herzlichsten Danke gegen die dahingegangenen Wohlthäter hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Dresden, den 13. October 1870.

J. S. Zende, Director der Taubstumm-Anstalt.

Heute Gröfzung der Bairischen Bierstube Altmarkt Nr. 5. Um zahlreichen Besuch bittet **Eduard Lehmann.**

Im Interesse unseres Rechnungsabschlusses auf das mit dem 30. September a. c. abgelaufene Geschäftsjahr erlauchen wir alle diejenigen, welche sich mit Einreichung ihrer Rechnungen bei der unterzeichneten Verwaltung amnoch im Rückstand befinden, solche ebemöglichst in unserem Comptoir abzugeben.

Die Verwaltung der Actienbierbrauerei zum Feldschlößchen allhier.

Dienstpersonal (beiderlei Geschlecht) für jeden Beruf wird prompt nachgewiesen und in Stellung gebracht durch **Heinrich Wegner, Schöfferg. 24, 1.**

Kommis & Lehrlinge befehligt und placirt **Heinrich Wegner, Schöfferg. 24, 1.**

Gegen Belohnung bittet man die Herren, welche den mir Donnerstag Abend 6 Uhr der Zwingerstraße abhanden gekommenen **Kork-Hut** an sich genommen, denselben Kampelstraße Nr. 19b. pt. abzugeben.

Achtung. Ein deutsches Billard nebst sämtlichem Zubehör ist billig zu verkaufen. Näheres Schöffergasse Nr. 20 part.

Ein Pianoforte in Madagont-Gebäude, sehr gut gehalten, zu verkaufen: Moritzstraße 20, 4. Etage.

Sehr billig zu verkaufen sind reiche Silbererlen, tolle Anfertigung von Kälble, keine Regligkeit. Neug. 16b, pt., S.-S.

Heute Abend-Unterhaltung. 12. Sonntag. 3. C. Kirsten. Gut empfohlene Wirthschafter Grimmen mit vorzüglichen Zusätzen, für Privat, Economie u. Hotels, besgl. Verkauferlunen sowie Stubenmädchen empfiehlt den geehrten Herrschaften das Bureau von **H. Gochi, Weber-gasse Nr. 13, 2. Etage.**

Eine anständige Person in gelehrten Jahren wünscht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege sich zu beibraten mit einem gleichfalls anständigen Mann. Neue Adressen bittet man franco unter Gl. Nr. M. H. 18 poste restante Dresden niederzulassen.

Weintrauben vom Spalter, sept vorzüglich, verleihe ich in Kisten zu 1 bis 4 Thlr. gegen Cassa. In jeder Kiste mehrere Sorten. **Coswig b. Meißen.**

E. Waldmann. 1/2 u. 1/2 Elmer werden zu kaufen gesucht. Näheres Margarethengasse 2.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden

Wallstrasse Nr. 19, 1. Etage.

Für Capital-Einlagen gewähren wir bis auf Weiteres
vier Procent Zinsen bei regulärrmäßiger,
fünf Procent Zinsen bei vierteljährlicher,
sechs Procent Zinsen bei halbjährlicher Kündigung.
 Größere Summen verziehen wir nach vorheriger Uebereinkunft.

Das Directorium.
 Gottschald.

Heute beginnt

der für diese Saison arrangirte

grosse Ausverkauf

in allen nur erdenklichen Sorten Glacé- und Winterhandschuhen, —
 Schlipsen, — Gravatten, — Cachenez, & Hosenträgern u. s. w.
 — Feine Wiener Tuchten-Artikel, Seife, Koffer.

C. Stepl,

5 kleine Oberseergasse 5.

Ziehung am 15. Octbr.

Canton Freiburger, 15 - Franks-Obligationen.

Jährlich 3 Ziehungen.

mit Gew. von 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000 u. s. w.
 bis abwärts 17 Franken.

Diese Obligationen, welche ich jederzeit couramäßig zurückkaufe, habe ich
 einzeln und in ganzen Serien (a 50 Stück) billigt abzugeben.

Adolf Meyer,
 Landhausstrasse 2.

Winterwaaren.

Lamas zu Kleibern, Jacken und Unterjäckchen, gestreift und quarrirt,
 gefällige Muster, Güte 10, 11, 12, 14 Ngr. u. s. w.
Futterbarchent, mehrfarbig, Güte 24, 30, 33 Ngr.
Barchent, bunt, zu Jacken, Güte 35, 45, 50 Ngr.
Krimmer, schwarz, grau, braun, Güte 14, 20 Ngr. u. s. w.
Astrachan, Güte 20 Ngr.
Doppelstoff, schwarz, Güte 15 Ngr., } gute Qualitäten.
Doppelstoff, grau, braun, Güte 20 Ngr., }

Großes Lager
Reinwollener Kopftücher, Stück von 7 1/2 Ngr. an.
Cachenez für Herren, feine Sachen, Stück von 9 Ngr. an.
Shawls, Stück 2 1/2, 4, 5, 8 Ngr.
Cancons, die beliebtesten Sorten, in neuesten Mustern, Stück 11 Ngr.
 u. s. w.

Friedr. Paul Bernhardt,
 Schreibergasse Nr. 1b parterre.

1869. Amsterdam.	Erste Preismedaille 1869. Pilsen.	1869. Wittenberg.
---------------------	--	----------------------

Liebe-Viebig's Nahrungsmittel in „löslicher“ Form, im Vacuum dargestellt vom Apotheker **J. Paul Liebe in Dresden.**

Dieses lieblich schmeckende Präparat giebt durch ein saures
 Lösung in lauwarmen Milch und Wasser nach Vorchrift
 (ohne das unständliche Kochen)
die berühmte Viebig'sche Suppe,
 Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blut-
 arme, Reconvalescenten, Magenleidende, Sieche u.
 Diacons a 2 1/2 Pfund Inhalt mit Anweisung 10 Ngr.
 „Durch alle Apotheken in Dresden zu beziehen.“

Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Sophienstrasse Nr. 1 befindet sich in der Waldschlösschen-
 Stadt-Restaurations auch
Niederlage und Verkauf unserer Biere,
 welche in Fässern und Flaschen zum Normalpreise für vier frei ins Haus,
 Gültigkeit oder Schiff abzugeben und geeignete Aufträge prompt ausgeführt
 werden.
 Unfrankirte zur Post gegebene Bestellungen, an die Brauerei oder
 Niederlage gerichtet, werden sofort expedirt und wolle man Bestellscheit-
 Beermulare gefälligst gratis in Empfang nehmen.
 Dresden, im December 1869.

Die Betriebs-Direction.

Unterleibs-Bruchleidenden

Ist die **Bruchsalbe** von G. Sturzenegger in Gerisau, Schwyz, sehr
 zu empfehlen. Dieselbe heilt selbst ganz alte Brüche in den meisten Fäl-
 len **vollständig.** (Gebrauchsanweisung nebst interessanten Zeugnissen
 werden gratis abgegeben.) In Töpfen zu 1 Zhr. 20 Ngr. acht zu be-
 ziehen sowohl beim Erfinder selbst, als durch die Herren:
Spaltholz & Nien, Droguisten in Dresden,
Wilhelm Kirchbaum, Neumarkt 19 in Leipzig.

Robert Grüber, Tapezierer,
 Wettinerstrasse 16 part.,
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei
 solider und billiger Bedienung.

Künstliche Zähne

werden naturgetreu, haltbar und schmerzlos, ohne die Wurzeln zu entfernen
 bei ermäßigten Preisen eingeseht. Ebenso werden Zähne gut plombirt,
 gereinigt, auch herausgenommen bei
E. Freisleben, Mund- und Zahnarzt, Doppeltthor, Platz 10,
Sprechstunden: Früh von 9 bis Nachm. 5 Uhr.

Für Cigarren-Fabrikation

liefert die anerkannt praktischen **Kopfform-Apparate** einfach und doppelt
 nach jeder Façon billigt

H. Säuberlich,
 Freibergsdorf bei Freiberg.

Hamburg-Amerikanische
 Packetfahrt-Actien-Gesell-
 schaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt
 zwischen



Hamburg - New-York

vermittelt die Post-Dampfschiffe

Thuringia, Mitte 19. October, **Hannonia**, Mitte 9. Novbr.
Westphalia, do. 26. October, **Solfatia**, do. 16. Novbr.
Gimbria, do. 2. Novbr.

Passagepreise: Erste Kajüte Breuß Cour. Zhr. 165.
 Zweite Kajüte 100.
 Zwischendeck 55.

Fracht: Pfd. St. 2. — pr. 40 hamb. Cubitfuß mit 15% Primage,
 für etc. Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 3 Sgr.
 Briefe zu besondern „per Hamburger Dampfschiff“.

Zwischen **Hamburg-Havana** und **New-Orleans**,
Allemania am Sonnabend, 26. November, Morgens.

Passage-Preise: Erste Kajüte Br. Gr. Zhr. 180, Zweite Kajüte Br. Gr.
 Zhr. 120, Zwischendeck Br. Gr. Zhr. 55.
Fracht nach New-Orleans Pfd. St. 2. 10, per ton von 40 hamb. Cubitfuß
Havana 3. — mit 15% Primage.
 Näheres bei dem Schiffsmakler

August Bolten,

Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

Adolph Hessel,

Scheffelgasse Nr. 34, Dresden.

Veipzig bei Carl O. R. Viehweg, Zwickau bei Franz Flemming,
 Chemnitz bei Carl Oscar Dietz, Schmolln bei Carl Flemming.

Erlauer

(rother Ungarwein)

der sächsische Eimer r 24 Zhr., à Flasche 9 Ngr. excl. Halbe,

Vöslauer

(österreichischer Rothwein)

der sächsische Eimer 34 Zhr., die Flasche 12 1/2 Ngr. excl. Halbe
 empfiehlt gut gelagert und von ausgezeichneter Qualität

W. F. Seeger, Weinhandlung in Neustadt-Dresden,
 Casernenstraße 13a.

Flaschenlager für Altstadt-Dresden bei:
Alfred Meysel, Marienstraße 7
 parterre.

Alfred Moschkau's Oberlausitzer Weinwand-Halle Dresden, Waisenhausstrasse 5b.

Lager von Herrnhuter Weinwand,
 Tischzeug, Bettzügen, Juleten,
 wechleln, Taschentüchern u. s. w.

aus unterer Fabrik in Eb.-Gunnorsdorf, Coullante-Bedienung, Beste Preise

Gegen die Leiden der Harnorgane.

Eine Anweisung, Nieren- und Harnleiden als: Nierenkatarrh, Nieren-
 frampf, Schlein-, Gries- und Steinabsonderungen, Schwäche u. durch ein
 einfaches, der Gesundheit höchst zuträgliches, nicht medicinisches Universal-
 mittel zu beistehen, wird gegen ein kleines Honorar mitgetheilt. Leidende,
 welche schon Alles in jeder Beziehung, auch Urinieren- und Purgieren, ohne
 allen Erfolg versucht haben, können auf sichere Hilfe, in kurzer Zeit auf
 radicale Heilung rechnen. Näheres durch

W. Neumann, Greibsmühlen, Reddenburg.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß
 das Zinieren gänzlich schmerzlos ist, sondern auch die künstlichen Zähne in
 jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.
 Sprechstunden von 9-4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
 Dresden, Krager Straße Nr. 48. 3.

Der Commissions-Bazar Waisenhausstr. 14

übernimmt Waaren und Gegenstände jeder Art zum Verkauf unter billi-
 gen Bedingungen und gewährt darauf Verordnungen zu wähligen Zinsen.

Bad zur Hoffnung,

Falkenstrasse Nr. 3.

empfeilt täglich russische Dampf-, Kräuter-, Stalls-, Wannen-,
 Cur- und Hausbäder.

Täglich frische

grosse Holsteiner Austern
 empfiehlt die Weinhandlung
 von **Carl Höpfer, Landhaus-
 straße 4.**
 Meinen werthen Kunden und Bekannten zur Nachricht, daß sich mein
Pianoforte- und Möbel-Verkauf
 nicht mehr Schöffergasse 21, 1., sondern Augustusallee Nr. 3, part. rechts,
 neben dem Jubentempel befindet. **Emilie verw. Reichardt.**

Rosinen a Pfund 40 Pfg.
 Corinthen a Pfund 40 Pfg.
 Nieren Zucker a Pfund 42 Pfg.
 frische Salzbutter a Pfund 85 Pfg.
 frische Schmalzbutter a Pf. 85 Pfg.
 Gewürzöl u. Gewürze, frisch, empfiehlt
Albert Herrmann,
 gr. Bräutigasse 11, a. goldenen Adler.

Hilfe

für Haarleidende,
 oder endliche Befreiung von Schin-
 nenbübel, Haarausfall, Haarergrauen u.
 Von **Dr. Marny**, 6. Aufl., 7 1/2 Ngr.
 Zu haben bei **C. E. Dietze, 12
 Frauenstraße.**

Agent-Gesuch.

Zum Buchführer-Verkauf wird ein be-
 mittelter Agent gesucht, welcher die
 Kunstschäft in und um Dresden kennt.
 Offerten mit Angabe des bisherigen
 Wirkungskreises und Referenzen unter
A. B. Nr. 1 in der Expedition d.
 Bl. abzugeben.

Schirmeister-

Gesuch.

Ein Schirmeister, akurater Arbeiter
 und tüchtiger Schreiner, wird zum 1.
 Januar 1871 auf ein größeres Gut
 gesucht. Offerten mit adreßirten
 Zeugnissen unter **A. Z. 50** in der
 Expedition d. Bl. abzugeben.

Verloren.

Auf der Fahrt von Liebertsdorf
 bis nach Dresden ist eine Brieftasche
 mit Geldbuch, Briefen und Was ab-
 handen gekommen. Gegen Belohnung
 abzugeben nach Dresden an die 1.
 schwere Verlagsbatterie.

Die seit 16 Jahren bestehende Pfandleihanstalt

von
R. Jacob
 befindet sich jetzt
2 Landhausstraße 2
3. Etage.
Filiale

Al. Kirchgasse 3, part.

Dieselbe gewährt **Gelddarlehne**
 vom kleinsten bis zum größten Betrage
 auf Gold, Silber, Uhren, Wäpche,
 Betten, gute Kleidungsstücke, städtische
 Leibhaushaltsgegenstände, sowie auf ganze
 Realitäten u. s. w. und sichert die strengste
 Discretion zu. Verloren auf Tuch u.
 wollenen Sachen 6 Monate, auf alle
 andern 12 Monate.

Brauerei- Verpachtung.

Eine, in einem lebhaften Dorfe, nahe
 einer Provinzialstadt der Nähe Leip-
 zig, in sehr voll- und vortheilhafter Ge-
 gend gelegene Brauerei, ist sofort oder
 später unter sehr annehmbaren Bedin-
 gungen anderweit zu verpachten. Gefl.
 Offerten werden unter **T. G. 26** Erb.
 d. Bl. erbeten.

Frische fette Kieler Sprotten

à 8 Ngr. pr. Pfund.
**große Kieler
 Speckpöflinge**
 à 10 Pf. pr. Stück.

Athanasius Kourmoussi,

alted Weichheit,
 Gewandhausstraße.

Apollo-Kerzen,

feinster Qualität,
 in Paqueten von 12, 8, 6, 5 und 4
 Stück à 10 Ngr. pro Pfund, bei
 Abnahme von 20 Paqueten —
1 Paquet Rabatt.

Athanasius Kourmoussi, Altes Geschäft,

Gewandhausstrasse,
 vis-à-vis Cafe français.

Musik.

Ein Balzherrn ist sucht Bekämpfung
 für Tanzmusik. Näheres Schöffergasse
 Nr. 5 im Geschäft.

Beste Kernseife a Pf. 5 Ngr., Eschweiger Seife a Pf. 4 Ngr., braune und gelbe Seifen

a Pf. 4 und 3 Ngr.,
feinste Hallische Stärke
 a Pf. 32 Pf.,
Soda a Pf. 15 und 20 Pf.,
Petroleum, feinstes a Pf. 32 Pf.,
Wiener Kerzen,
Stearinkerzen etc.
 empfiehlt

Rob. Spalteholz,

Victoriastrasse 8,
 Eingang Ferdinandstraße.
Zither-Unterricht
 ertheilt G. Keller, Reibbahnstr. 6, 3. Et

und Verehrer des Herrn Schoner. Ein Sortiment Aepfel, Birnen, Gemüße und Kartoffeln der besten Kammerdirt, Zude, Krüge und A. G. Vehmman. Hieran reist sich mit gleichem Diplom die Mühe und Mühsamkeit der Herrn Antoinette Haniel vom Chra. Berwede. Sodann Gedichte und Pflanzen-Vollkommen der Herren Tude, Arnold, Wapenberg und Viehmann, sowie die Guelamen-Gedichte und die gefüllten Primadamen des Herrn Volz. Zum Schluss ein Sortiment abgedruckter Georginen von Herrn J. G. Vehmman und Blumenarrangements der Herren Schöne sen. und Prugamader. Als gute Leistungen wurden mit Diplomem beehrt: die Obstsortimente des Herrn Gehärtner Neumann, der Herren Gd. Dittmar und Vippold; das Obstsortiment des Herrn Tude, das Gemüßsortiment der Herren J. G. Vehmman, Wetters, Vetter, Schulz, Matthai, Vippold und das Obstsortiment des Herrn Krüger. Sodann noch die Obstsortimente der Herren Vimmerlitz und Hennisch; die gefüllten Primadamen, die abgedruckten Violentinnen und das Blumenarrangement der Herren Fische, J. G. Vehmman und Volz. Einleitend einzelner hervorragender Sorten dürften noch die Obstsortimente der Herren Krepshmar in Wadswik und Apotheker Vogel in Köfchenbrosch Erwähnung verdienen. Das Arrangement des Ganzen ist ein Werk des Herrn Gartendirector Krause, dessen Geschmack sich hier auf das Schönste in allen Theilen kund gibt und deshalb noch besonderen Dank verdient. Man gehe hin und betrachte diese oft mit der Kunst in Verbindung stehenden Produkte der Natur. Sie bedürfen keiner diplomatischen Unterstützung, um ihr Unsterblichkeits-Degma in Szene zu setzen, und wer so recht mit Aufmerksamkeit das Pflanzenreich betrachtet, gewahrt in ihm die goldene Schaar der Weltordnung, die alle Geschöpfe, von der Palme bis zum Weiden, zu einem lebendigen Ganzen bindet.

* Ein neuer französischer Fußballon liegt für die Pariser Gesellschaft in der Art konstruirt, wie ihn bereits im Jahre 1823 ein Pöbblen in Marseille in Beschlag brachte. Selbiger ist ein vier, fünfzig ausgeprägter weiche Kugeln vorzubringen, weitberaus eine Kugel mit einer Vertiefung der sie mit kostbarem Silberblech versehen. Es hängt das Ganze wie ein Mädchen a la Mändchen, wie man aber die Kugel davon in einer Zeit von zwei Jahren 1822. Es kam hierbei nur in Frage, ob die Kugel "Zugler der Kugel" nach einem bestimmten Orte werden dürften lassen. Hauptsächlich würden sie nicht solche dumme Kugeln sein, als dem Zügel zuwenden, indem diese Kugeln dementsprechend nach dem Norden gehen. Oder ließen sich vielleicht hierzu Zuthalten verwenden, denen man als Mädel das rechte Hand-Gabaliers verordnen könnte. In einer Zeit, wo so vielen Menschen der Name in geschwollen und namentlich ganz Paris den Namen hat, wäre dieses Geschäft ganz am Platze um den französischen Handel an geeignete Stellen zu verlegen.

* Das Obsequien-Geschäft in Chicago hat, wie vorherblätter berichten, bereits sehr bedeutende Dimensionen

angenommen und steigt namentlich im Winter und Frühjahre. Während des am 1. März 1870 beendeten Jahres wurden in drei Verleichen 509 Obsequien vollzogen, während in den letzten Wochen nur 18 Applikationen am Sarg in den Büchern der County Clerk registriert wurden.

* Eine Stimme aus England. Es verdient der folgende Satzung eines erst am 3. October an Dr. Hugo Schramm hier gerichteten Briefes des rühmlichst bekannten National-Congressen Hr. W. T. Thorntons in London um so mehr Aufmerksamkeit, als derselbe ein langjähriger Freund Louis Blanc's ist: "Ich kann nicht schweigen ohne meinen herzlichsten Wunsch zu Deutschlands Trümpfen in dem letzten befehlungs-würdigen Aricae auszusprechen. Ich spreche nur wiederholend die Wünsche von neun unter zehn Engländern aus, wie ich sage, daß Deutschlands glorreiche und unergiebliche Erträge der möglichst größte Segen für die ganze Menschheit — und daß die Hebung von seiner Verachtung, von Frankreich's vollkommene Entschädigung für den neutralen und ebenso vollkommene Garantien gegen zukünftige Angriffe zu werden, eine fast allgemeine unter uns ist. Dabei läßt sich alle die die Deutschland sich überzeugen könnte, daß es sich mit weniger Garantien zufriedentellen könne, als es gegenwärtig zu beantragten scheint."

Seben erlitten und ist bei allen Ausbittern Sachens zu haben:

"Virnaer Decoum. u. Haushaltungskalender auf das Jahr 1871.
(95. Jahrgang.)

Verstehe, wie die früheren Jahrgänge, auf das Reichthum mit spannenen Grählungen, Verträgen von Arica'schland und sonstigen Weltbegebenheiten, 2 großen Zabladentbüchern und vielen anderen Illustrationen, Anreden u. ausgehatter, bringt dies Jahr ein ganz specielles, genau durchgerechnetes Jahrmartensverzeichnis.

Virna. Verlag von Dörings Erben. (F. J. Eberlein.)

Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankheiten. Arab. Platz 21a. Sprechst. 8-10 U. 1-4 Abm.

Geldleihe auf Waaren und Wertgegenstände aller Art, bei strengster Discretion. Weberstraße 35. I. Etage.

Marienbad, Pilsnigerstraße 19,
(Bannen- und Kurbäder), unlängst neu eingerichtet. Winter-Abonnement: 1 Thlr. 20 Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr. 5 Pfg. incl. Kasse, Bekleidung und Heizung. Auch der Winterkuren ist auf's Beste geachtet. Glatte Bedienung und größte Sauberkeit. Geöffnet von Morgens 6 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Im Verlag von Edm. Stoll in Leipzig erschien soeben und ist hier in allen Musikalienhandlungen zu haben:

Des deutschen Kriegers Traum vor der Schlacht.
Fantasiestück.
für Pianoforte componirt von
Emil Eule.

Opus 24. Preis 10 Ngr.
N. B. Wurde hier in allen Concerten seit mit großem Beifall aufgenommen.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 5a.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Für geheime Krankheiten
tägl., ausgen. Sonntage, v. 9-11 Uhr zu sprechen: Breite-
straße 1. III.
Caesar Kox, früher Hospitalarzt in der A. S. Armee.

Künstliche Zahnarbeiten
werden unter Garantie der Brauchbarkeit und schmerzloser Einlegung der Zähne schnell, dauerhaft und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Adolph Krompholz,
Zahnkünstler.
16. Wallstraße 16.
Sprechzeit von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittags.

Getragene Kleidungsstücke,
Betten und Wäsche, werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben
17. Galleriestrasse 17. 2. Etage,
im Plankgeschäft von Julius Jacob.

G. Chryselius, Plauerfabrik, Keilstr. 11, Niederlagstra. 17, Dresden, Amalienstraße 29, erste Et.

Professor HUGO MUTH'S Sprach-Collegium & Uebersetzungs-Bureau
Amerikanisches College of Languages. - Sprech- und Unterrichtsstunden für Damen, Herren und Kinder in Franz., Ital., Span., Académie de Langues.
36 Prager Strasse pt.

Löbauer Biertunnel,
Jüdenhof 1.
empfehl. neue Sendung
H. Löbauer Sommer-Lagerbier.
Heute Schweinsfüßchen mit Rößen. M. Franz.
Damm's Restauration, Königsbrüder Straße.
Heute Schweinsprämientischeben.
Es ladet ergebenst ein

Lotterie
des Sächsischen Militär-Hilfs-Vereins.
Der Generaldirecteur der Lotterie für die Anwalden und Hinterbliebenen der Gefallenen des Königl. Sächs. Armee Corps hat für Dresden und Umgebung Herr
Banquier Albert Kuntze zu Dresden
aufgetragen die Lotterie zu veranstalten.
Das Loos kostet 15 Ngr., Wiederverkaufserlöbten auf 10 Ngr. ein Antheil.
Dresden und Leipzig, am 13. October 1870.
Der Gesamtvorstand des Militär-Hilfs-Vereins.

Feldpostpackete
nach neuester Vorrichtung, zur Verfertigung von Cigarren, Tabak u. dergl. nimmt zur Verpackung und verbindet mit effectiver Emballage
die Colonialwaaren-, Tabak- & Cigarren-Handlung
von
Heinrich Bösl,
Wallstraße 19, in der Nähe der Post.

Erinnerungs-Kreuzchen für die Jugend.
Nach bester Probe, a Stück mit 1 Ngr., sind im Haupt-Depot bei
Bernhard Scheuler,
Prager Straße 12
zu beziehen. Weberverfertiger Robatt.
E. G. Schurich,
Graben.

Feldpost-Carton
in Packetsendungen, genau nach Vorbestellung, empfiehlt
Franz Fröhlich's
Cartonagenfabrik, Marienstraße und Antonplatz 3.
Scharf. extra-feinen Düsseldorf'ser Mostrich,
von bekannter Güte, empfiehlt billigt die Dampf-Webstuhl-Fabrik von
E. Horley, Margarethenstraße 2, part.

Täglich frisch
Grosse Holsteiner & Pa. Whitstable Austern
empfehl. bestens
A. Habert, Schlossstraße Nr. 25,
Weinhandlung & Austern-Salon.

Bäckereiverkauf.
In einem belebten Orte des Plauenischen Kreises bei Dresden ist ein Bäckereibetrieb mit allen nöthigen Maschinen und Geräthen zu verkaufen. In ertragener Lage. Preis 10,000 Thlr.

Stelle-Gesuch.
Ein unterrichteter Mann, geübter Arbeiter, geborener Militär, wünscht dauernde Stellung, an der Bahn oder sonstigen Anstalten. Strengste Discretion. Adressen abzugeben unter Buchst. H. 1. in der Exped. S. W. 35 durch die Exp. d. Bl.

Ein photograph. Atelier
wird zu pachten gesucht. Anvertrauten unter "Atelier" an die Exped. d. Bl.

Reisendergesuch.
Ein junger Mann wird als Reisender für eine Cigarren-Handl. ges. durch H. Köder's Bdr., Marienstr. 21. Part.

Die Planitzer Baumschulen
bei Jandau empfehlen zu Herbst u. Frühjahrsplantagen alle Arten Obst- u. Nierbäume und Sträucher zu billigen Preisen und haben Cataloge auf Verlangen gratis u. franco zu Diensten.
Planitz, im Oct. 1870.
H. Verenz.

Ein junger gebildeter Mann von Genua, sucht Stellung als Privatsecretär bei einem H. Herrn. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Alles Nähere zu erfragen. Wladimirstr. 10, part.

Dr. med. Büttner,
Schulstraße 6, 1. Sprechst. 10-12 Uhr, ausgenommen Sonn- u. Feiertag

Putzarbeit
wird geschmackvoll und billig gelehrt. Katharinenstraße Nr. 5, 3. Et. Unte.

201 erhaben von Dr. Wagnar um das reisende Lustspiel:
Der Hausschlüssel.
oder fast geteilt, wenn die Damen Frau Adina und Ad. Friede, so wie Herr Friedrich Wagnar und Herr Vermann ganz allerliebt spielen.
Ein Besucher.

Sophas
überhaupt Polstermöbel kauft man wirklich gut und billig bei
G. Schaefer,
Gute der Zöpfergasse 7, 1. Et.

Eine vierpferdige
Dampfmaschine
wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten an Mertel jun., Kattenstraße 32.

Ein grosser Keller
ist von jetzt an billig zu vermieten. Näheres Zöpfergasse Nr. 20, part.

500 Thlr.
sicher und schnell zu verdienen.

Am 4. Januar 1871 fälligen Wechsel eines nachweislich ganz sicheren und zahlungsfähigen Cavalliers, im Betrage von 2500 Thlr., will der Inhaber, da er zur Uebernahme eines in der Substantion erkauften Grundstückes nothwendig baare Geld braucht, für 2000 Thlr. verkaufen.
Angebotungen für dieses edelmüthige sichere als Incassobrief werden unter der Adresse: Nr. 2500 v. N. Königl. Archaecomptoir abgeben. Strengste Discretion schärfster Standlich.

Damenhüte und Capotten
werden geschmackvoll gefertigt, sowie getragene für 5-10 Ngr. umgearbeitet. Am See 19 im Hauptgeschäft neben dem Gucklinter Haus.

Das Bürsten-Waaren-Lager
von Moritz Clauss,
am See 19, empfiehlt als einer ge-niesten Beachtung und steht bei solcher Arbeit billige Preise.

Milchverkauf.
Ein ardeeres Gut bei Dresden kann täglich noch 30 bis 40 Kannen Milch oder theilweise Rahm abgeben. Offerten bietet man unter "Milchverkauf" in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Alten echten Franzbranntwein,
mit und ohne Salz, zum medicinischen Gebrauche, empfiehlt in bester Qualität
Herrmann Koch, Wilmstr. 10.

Feldschlösschen.

Heute Sonnabend
Grosses Militär-Concert
von den vereinigten Musikbänden der Gies-Bataillone 101 u. 103, unter
Direction des Herrn Musikdirector **Oelschlägel**.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Mar.

Braun's Hôtel.

Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector **Edm. Puffholtz**.
Marche solennelle, von Hoffmayer.
Couverture Nr. 6 von Kulliwoda.
Accelerationen, Walzer von Strauß.
Terzett aus „Der Wasserträger“, von
Cuberlin.
Couverture „Die Hebräiden“, von Men-
delsohn.
Magio a. d. Sonate C-moll, v. Mozart.
Anfang 6 Uhr. Eintrittspreis 3 Mar.

Anfang 6 Uhr. **Restaurant** Ende 10 Uhr.
Kgl. Belvedere d. Brühlschen Terrasse
Heute **1. Großes Classisches Concert**,
angeführt von Herrn Musikdirector **Max Vohle jun.** mit der Concert-
Capelle des Königl. Belvedere.
Orchester verstärkt.

Concert-Programm. Entrée 5 Mar.
Couverture zu „Maritana“ von L. v.
Wallace, geb. zu Waterloort 1815,
† in den Pyrenäen den 20. Oct. 1865.
March Funebre, von L. v. Beethoven.
Ständchen von J. B. Hertel, geb.
den 9. Octobr. 1727 in Eisenach, † den
14. Juni 1789 in Schwerin, Solo
für Violon-Cello, vorgetragen von
Herrn Scher.
Präludium von Sebastian Bach, (mit
Orgelbegleitung), geb. den 21. März
1685 in Eisenach, † den 28. Juli 1750
in Leipzig.
Gracioso, Chor und Gavatine aus
„Guirlande“ von Mercatante.
Nachspielung, Streichquartett von Jean
Volat.
Arie aus Titus, von W. A. Mozart.
Duett für Oboe und Clarinette, vor-
getragen von Herrn Schellbach und
Herrn Schumann.
Cantique de Noel, von H. G. Adam, geb.
den 24. Juli 1803 in Paris, † den
3. Mai 1856 in Paris.
II. 7 1/2 Uhr. **J. G. Marschner.**

Anfang 7 1/2 Uhr. **Oberer Saal.** Ende 10 Uhr.
Musen-Halle
Theater-Vorstellung unter Direction von **L. Rabfartb.**
Morgen Sonntag 2 Vorstellungen. I. 4 Uhr. II. 7 1/2 Uhr.

Bergkeller.
Morgen Sonntag den 16. October
Grosses Militär-Concert
von den vereinigten Musikbänden der Gies-Bataillone 101 u. 103, unter
Direction des Musikdirector Herrn **Oelschlägel**.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Mar. **J. A. Berger.**
NB. Für die Concertbesucher findet nach dem Concert ein Ländchen statt.

Münchener Hof.
Morgen Sonntag Abend
Militär-Concert
von Herrn Musikdirector **Oelschlägel** mit seiner Capelle. **Seifert.**

Letzte Woche
im Gewandhause I. St. von
Morgens 10 Uhr an bis Abends
9 Uhr für Herren und Damen
geöffnet:
Gassner's
rühmlichst bekanntes hi-
storisches Museum
sowie Ausstellung einer eroberten
Mitrailleuse, 1 Gusspot-Gewehr,
Rüstungen etc.
Entrée 2 1/2 Mar. Militär und Kinder unter 10 Jahren 1 1/2 Mar.

Circus Renz
am böhmischen Bahnhofe.
Am 26. d. M. findet hier selbst unbedingt die letzte Vorstellung statt.
Sonnabend, den 15. October 1870:
Außerordentliche Gala-Vorstellung.
Auf viel Verlangen:
Grosser Fest- und Turnierzug
aus der Zeit des Einzuges des Kaisers in Augsburg
im Jahre 1508.
Große herrliche Scene von sämtlichen Herren und Damen der Gesellschaft,
in den prachtvollsten ganz neuen Costumen, mit 60 Pferden in 7 Abtheilun-
gen ausgeführt. Zum Schluss: Das Feuerpferd wird mit seinem Reiter
die schwierigsten Touren bei brilliantester Beleuchtung auf dem Theater.
Das Schloß **Babsonon**, geritten von Frau **Amanda Hager-Renz**.
Das Schloß **Amru**, geritten von Herrn **Hager**. Wille, **Perelra**,
genannt **la Belle de Pair**, in ihren ungläublichen Leistungen. Das Ar-
portier **Atilla**, vorgetragen von Herrn **Hager**. **Akademische**
Vollzüge.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, die erste um 4,
die zweite um 7 Uhr.
E. Renz, Director.
Einkauf von billigen Kleidern, **G** in Schuhmachergeselle, Frauen-
scharfen Kettenbunden, **G** arbeiter, wird für eine kleine Stadt
Scharflichterei Dresden, Köblau, **G** arbeiter, wird für eine kleine Stadt
Königsplatz, 10, links.

Letzte 2 Vorstellungen.
Mellini-Theater, Gewandhaus
1. Etage,
(im ehemaligen zweiten Theater).
Sonnabend, Sonntag, den
15. u. 16. October.



letzte 2 Vorstellungen
mit neuem Programme v. Prof. Mellini.
Zum Schluss jeder Vorstellung:
„Proteus“,
der Wunder-Metamorphosen- und
Geister-Schraut,
Büste der Bläse a. d. G.: Sprechig 15 Mar. 1 Rang 10 Mar. 2. Rang
6 Mar. 3. Rang 3 Mar. Billets zu diesen Preisen sind zu den ausgewähl-
testen besten Plätzen täglich von 10-12 Uhr Morgens und von 2-4 Uhr
Nachmittags sowie Abends an der Casse des Theaters im Gewandhause
zu haben.
Billets zu den ermäßigten Preisen sind an den verschiedenen Verkaufsstel-
len zu haben: in Altstadt bei Herrn **Curt Albanus**, Schlossstraße,
Münchener Hof, Kreuzstr. u. **Placet-Institut** des Herrn **Geucke**.
In Neustadt bei Herrn **Buchbinder Schütze**, große Meißnerstraße.
Einkauf 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Vorläufige Anzeige.
Mit allerhöchster Genehmigung wird die unterzeichnete Ge-
neral-Direction
zum Besten der Zwecke des Militär-Hilfsvereins
am 27. dieses Monats

ein Grosses Concert
unter Mitwirkung von
Mitgliedern des Kgl. Hoftheaters, sowie der gesamten Kgl.
musikal. Kapelle und des Hoftheater-Singechors
im Saale des neuen Concerthauses
Waisenhausstrasse Nr. 25.

veranstalten. Das Programm wird demnächst veröffentlicht werden und ha-
ben sich zur Annahme von Bestellungen auf Billets bereit erklärt die Herren
Bernhard Friedel, Schloss-Strasse 17, **L. A. Hoffarth**, Seestraße
Nr. 15, **E. Geucke**, Annenstrasse 9, und **A. Brauer**, Neustadt, Haupt-
strasse Nr. 31.
Dresden, den 14. October 1870.
**Die General-Direction der Königl. musikal.
Kapelle und des Hoftheaters.**

Albertsgarten.
Heute letztes Frei-Concert. **Ergebnis S. Adler.**
Münchener Hof (Oberer Saal).
Heute großes Extra-Concert (entreefrei).
Unter anderem werden vorgetragen: Des Kriegers Traum vor der
Schlacht von Gule; Wald da, bald dort und Großes Potpourri von Bell-
mann. Anfang halb 8 Uhr. **D. Seifert.**

Bazar-Keller.
Heute humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft
Julius Sommerfeld. Anfang 6 Uhr. **Louis Nolte.**
25 Palmstrasse 25.
Heute humoristisches Gesangs-Concert mit Pianoforte u. Violin-
Begleitung. **H. Rubelt.**

Restauration
Hôtel de Paris.
Heute sowie jeden
Zonnabend **Mock-Turtle-Suppe**
ff. Nürnberger,
Culmbacher und Reisewitzer Bier
empfiehlt **O. Fritzsche-Hunger.**

Münzgasse, Goldnes Faß.
Heute Sonnabend **Frei-Concert.** **G. G. Ziegenbalg.**
Oberer Gasthofz. Lockwitz.
Morgen Sonntag Tanzvergnügen. **Karl Reichel.**
Sonntag den 16. October
**Vorkirmes und Tanzmusik u. selbstgebackener
Kuchen in Gittersee.**

Restauration zur Hoffnung
3 Falkenstrasse 3.
Heute Mittag und Abend Schweinsknochen
mit Klöße, Gänse- u. Hasenbraten. **G. Gottschall.**
Restauration Elisens-Ruhe.
Morgen Kirmesfest.
worauf ergebenst einladet **Graff Kurah.**

Hempel's Restauration
Altmarkt Nr. 14.
Heute Abend Freiconcert.

Gasthof z. Schenkhubel.
Sonntag, d. 16. October: Kirmesfest.
In selbstgebackenem Kuchen und Div. Zweien ladet ergebenst ein
G. Zimmermann.

Die des großartigen Effectes wegen so vielfach in Anwendung gebrachten
Illuminations-Gegenstände
zu Gas,
als: Sonnen, Sterne, Vorderkränze, Namenszüge, Wappen, Figuren
u. s. w., empfehlen zu vorzuziehenden Illuminationen und übernehmen bei
rechtzeitiger Bestellung die Anfertigung verschiedenster Formen. Muster wie
Zeichnungen sind jederzeit in unserm Geschäft zur Ansicht vorhanden.
Schilling & Walter.

Ed. Siegel
Café-, Import- &
Colonialwaaren-
Geschäft
en gros & en detail
1a. Schreiberstraße 1a.

Trotz der eingetretenen Caffeeer-
Erhöhung verkaufe ich noch sämtliche
Caffee's zu alten Preisen u. empfehle
als besonders preiswerth und rein-
schmeckend:
ff. gelb u. grün Java a 1/2 Pfd. 90 Pf.
atril. Perlimocca - 95
Mocca (höchst selten) - 100
Plant. Ceylon - 100
Menado - 100
Peri-Ceylon - 115
Campinus a 1/2 Pfd. 55-80 Pf.
Sämtliche Caffee's von 5 Pfd.
an a 1/2 Pfd. 5 Pf. billiger.
Gebrannte Caffee's (Malisch
frisch) a 1/2 Pfd. 4, 9, 10, 12, 13, 14 u. 15 Mar.
Zucker zu billigen Preisen.
Salz- und Schmalz-Butter
(stets frisch).
Alle übrigen Colonialwaaren
berechnen von 5 Pfd. an zum Centner
preis.

Petroleum-Pumpen
Besten Construction
empfiehlt
einer geneigten Beachtung
Karl Petri,
Klempnermeister,
Neustadt-Dresden,
große Meißner Straße 25.

Fleischextract
in Tafelform
zu Fleischsuppen
4 Tafel zu circa 10-12 Suppen 1/2 Pfd.
Johannis-Apotheke
in Leipzig (Neubau).

Das Putzgeschäft
große Kirchstraße 6
empfiehlt elegante Damenbüte und
Capuzen zu ganz billigen Preisen;
auch wird dieselbst jede Art Putzarbeit,
sowie das Umarbeiten getragener Hüte
u. Capuzen schön u. billig ausgeführt.

Magdeburger
Sauerkraut,
Zalzgarten, Senf- und Pfeffer-
gurken empfiehlt zu Original Preisen
an **Magdeburg Paul Rieding**,
Dresden, Schöffergasse 10, 1.

Schwedische
Sicherheits-
Zündhölzer
empfiehlt
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt No. 10.

Die höchsten Preise zahlt man für
Die tragbare Herdfeiler u. s. w.
abzugeben an **Wlad. Kühn**, Buchhän-
dlerreihe am Altmarkt, oder Jahnsgr. 9/11.

Amerikanische
Reis-Stärke,
sogenannte Spitzenstärke, zum Kochen
stärken, a 1/2 Pfd. 5 Mar.
Amerikanischer

Stärke-Glanz,
dient als Zusatz zur Stärke, macht die
Wäsche blendend weißglänzend und
stärkt die Reinigung.
In Tafeln zu 1/2 Pfd. Stärke 2 Mar.
im Duzend rechtlich billiger.

Bleich-Seife
a 1/2 1/3 Pfd., 1 Pfd. 5 1/2 Mar.
empfiehlt als beachtenswert
Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstr. 1.

Amerikanisches
Schweinefett
ist weich und consistent,
a 1/2 Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf.
empfiehlt
Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstr. 1.

Eine Localität
zur Restauration sich eignend, gleich-
viel ob in der innern Stadt oder Ber-
ghäfen wird gesucht. Wird mit Ver-
sicherung unter **J. G. B.** bitten zum
l. d. Hillal-Exp. d. W., gr. Kloster-
gasse 5, abzugeben.

Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstr. 1.
Hierzu eine Beilage.

St. ...
Café ...
werden ...
bis ...
Som ...
bis ...
Marien ...
in ...
Buch ...
von ...
gr. ...
Kloster ...
Kloster ...
haben ...
Be ...
19.000
Nr. ...
Der ...
Gottfried ...
ordens ...
W ...
ver ...
Dresden ...
gareten ...
port ...
Hagen ...
besten ...
Davon ...
mit 1200 ...
mit 1 ...
Betten ...
Rann ...
Der ...
genden ...
abge ...
Haupt ...
Haupt ...
ist nach ...
Zu ...
In ...
Waldung ...
28 ...
20. ...
des ge ...
Juwel ...
— Fr ...
Dormung ...
potant ...
heiert ...
den ...
Schluffe ...
fender ...
Kupfer ...
ipond ...
lange ...
ach die ...
stehenden ...
mdlich ...
Zeltp ...
deutsch ...
Bet ...
Corre ...
— Die ...
Frei ...
König ...
Zug ...
als ...
den ...
and ...
gro ...
Lieber ...
ind; ...
wer ...
gilt ...
Wur ...
Wider ...
entw ...
Mangel ...
reomen ...
weisen ...
das ...
über ...
haben ...
Sachen ...
be ...
Einde ...
hand ...
ein ...
schne ...
münz ...
wird ...
gesto ...
männ ...
beten ...
ist ...
für ...
— Die ...
Kunst ...
bis ...
Gend ...
— Der ...
edes ...
der ...
sch ...
Dieter ...
ist ...
weder ...
der ...
zu ...
schon ...
Ed ...
— Mit ...
we ...
der ...
— Die ...
wohl ...
zu ...
der ...
auch ...
sende ...
absch ...
findet ...
— Hand ...
und ...
Aber ...